

DER LANDRAT

Geschäftsbereich: Gesundheit (GB 53)	DRUCKSACHE	
Az.: 53.06	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 04.04.2019	58	2019

Vorlage

		Zutreffendes ankreuzen ☒				
an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	öffent- lich	nicht- öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange- nommen	abgelehnt	geändert
☒ Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Integration	29.04.2019	☒	☐			
☐		☐	☐			
☐		☐	☐			
☐ Kreisausschuss			☐			
☐ Kreistag		☐	☐			
☒ Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:	☐ ja ☐ nein ☒ entfällt					

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):				Geschäftsbereich zur Beschlussausführung. (Handzeichen)
Gefertigt: 53.06	Beteiligt: 53	II	Landrat In Vertretung	

Betreff:

Prüfung eines Medizinstipendienprogramms für den Landkreis Helmstedt auf Antrag der FDP/UWG/Ziel Gruppe.

Beschlussvorschlag:

Die Prüfung eines Medizinstipendienprogramms für den Landkreis Helmstedt (siehe Anhang) wird im Rahmen des Projektes *Gesundheitsregion Landkreis Helmstedt* in der Arbeitsgruppe „Medizinisch gut versorgt“ geprüft und bearbeitet. Die Ergebnisse werden im Anschluss dem zuständigen Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Integration zur weiteren Beratung vorgelegt.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE	
	lfd. Nr. 58	Jahr 2019

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

Die *Regionale Steuerungsgruppe* hat in Ihren drei Sitzungen in 2018 drei konkrete Handlungsschwerpunkte erarbeitet, die in den jeweiligen Arbeitsgruppen bearbeitet werden, um konkrete Projektentwürfe zu entwickeln.

5 Arbeitsgruppe 1: **Medizinisch gut versorgt**

Arbeitsgruppe 2: **Gesund leben, lernen und arbeiten**

Arbeitsgruppe 3: **Gesund groß werden**

10 Ein Schwerpunkt im Handlungsfeld „Medizinisch gut versorgt“ liegt auf der Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs in der Region. In der Arbeitsgruppe 1 wird der Antrag auf Prüfung eines Medizinstipendienprogramms für den Landkreis Helmstedt geprüft und bearbeitet.

Einführung eines Medizinstipendiums
Antragsteller: FDP/UWG/ZIEL-Gruppe

→ Sozial- u. Gesundheit
 53
 347

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung eines Medizinstipendienprogramms für den Landkreis Helmstedt. Die Ergebnisse des Prüfauftrages werden dem zuständigen Fachausschuss innerhalb von sechs Monaten zur weiteren Beratung vorgelegt.

Begründung:

Die langfristige Sicherstellung der ärztlichen Versorgung stellt im ländlichen Raum die wohl drängendste Herausforderung dar. Der demografische Wandel verstärkt diese Notwendigkeit der Fachkräftebindung in strukturschwachen Regionen zusätzlich. Der Landkreis Helmstedt geriert sich hierbei als Gesundheitsregion. Um diesem Anspruch auch mit konkreten politischen Anstößen Rechnung zu tragen, soll die Einführung eines Medizinstipendienprogramms nach dem Vorbild weiterer Landkreise geprüft werden.

Bei einem Medizinstipendienprogramm wird eine Medizinstudentin/ein Medizinstudent i.d.R. über einen Zeitraum von drei bis sechs Jahren mit einem monatlichen Zuschuss zu den Lebensunterhaltungskosten von einer Gemeinde, einer Stadt oder einem Landkreis finanziell gefördert. Denkbar sind zudem ergänzende ideelle Fördermodelle. Nach Ende des Studiums verpflichtet sich der Stipendientnehmer für einen vertraglich festgelegten Zeitraum, als Arzt im kommunalen Gebiet des Stipendiengäbers tätig zu werden respektive eine Facharztausbildung einzuschlagen, die im kommunalen Gebiet des Stipendiengäbers als unterversorgt gilt.

Die Bereitstellung eines Studienplatzes erfolgt dabei nicht. Die Werbemaßnahmen für ein entsprechendes Stipendienprogramm konzentrieren sich mithin im Besonderen auf Personen, die bereits über eine Studienzulassung verfügen, einen regionalen Bezug zum Stipendiengäber aufweisen oder an einer ortsnahe medizinischen Fakultät immatrikuliert sind.

Im Rahmen eines Pilotprojektes soll im ersten Jahr ein Stipendienplatz geschaffen werden und entsprechende Mittel in die Haushaltsplanung 2020 sowie in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden.

Ergänzend erscheint auch die weitere Bearbeitung dieses Themenfeldes, u.a. im Hinblick auf mögliche Unterversorgungsentwicklungen und im Hinblick auf Konzepte zur Teilpraxisfinanzierung für geboten.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die FDP/UWG/ZIEL-Gruppe

Lars Alt, Gruppenvorsitzender